

Die ersten Erwähnungen Jerischker Schänker in den Kirchenbüchern von Eichwege und Preschen

Die ältesten Angaben über die Inhaber des Jerischker Schankrechts werden in den Kirchenbüchern von Eichwege und Preschen gemacht. Von alters her bis 1977 gehörte Jerischke zur Kirchengemeinde Preschen, deren Kirchenbücher durch Kriegseinwirkungen nicht erhalten sind, allerdings existieren Duplikate ab 1802. Seit 1977 gehört Jerischke zur Kirchengemeinde Eichwege, deren Kirchenbücher bis 1654 zurückreichen.

Im Eichweger Kirchenbuch findet sich der erste Hinweis auf einen Jerischker Schänker. Matthäs Neumann wird hier 1770 als gewesener also ehemaliger Schänker in „Jerschke“ erwähnt. Sein Sohn Johann Gottlieb wird nicht mehr als Schänker bezeichnet. Nach dieser Ersterwähnung bricht die Überlieferung auch schon ab.

Vielleicht folgt auf Matthäs Neumann unmittelbar die Familie Stein. Gottlob Stein ist der erste Erbschänker, der im Preschener Kirchenbuch erscheint. Er wird 1809 beim Tode seiner Witwe Johanne Elisabeth genannt, die mit 71 Jahren verstarb. Wahrscheinlich waren sie die Eltern des Johann Gottfried Stein, der bereits 1802 als Erbschenker erwähnt.

Dessen Ehefrau Johanne Elisabeth verstarb 1805 wenige Wochen nach der Geburt ihres zweiten Kindes (Johann Christian) mit nur 24 Jahren. Nach diesem einschneidenden Schicksalsschlag wurde die Schankwirtschaft vorübergehend verpachtet. 1808 werden nacheinander als Pachtschänker Gottfried Schneider und der Fleischhauer und Pachtschänker Johann George Zachmann erwähnt. Für die Jahre 1811 bis 1814 wird der Pachtschänker Carl David Schäfter genannt.

1813 heiratete Gottfried Stein ein zweites Mal, dabei wird er noch als Erbschänker bezeichnet. In seine Zeit fällt die preußische Bauernablösung, durch die die dörflichen Untertanen zu Eigentümern ihres zwar erblichen aber laßweise (lassitisch) bewirtschafteten Besitzes wurden. So wird Gottfried Stein ab 1826 als Eigentums-Schänker und 1833 als „eigenthümlicher Gast- und Schankwirth“ bezeichnet. Seine älteste Tochter aus erster Ehe Johanne Caroline heiratet 1824 den Junggesellen Christian Robel. Wie zu dieser Zeit nicht unüblich wurde standesebenenbürtig geheiratet. So entstammte der Bräutigam selbst einer Gastwirtschaft und war der Sohn des Erbschänkers Matthäus Robel (+2.3.1829) in Raden.

Nach der Heirat wird Christian Robel als „junger Wirth“ auf der Schänke in Jerischke und ab 1830 als „Eigentumsschenker“ bezeichnet. Sein Schwiegervater Johann Gottfried Stein verstarb am 24.12.1833 mit 57 Jahren an einem „Bruchschaden“.

| Jerischke | |
|-------------------------------|--|
| Jahr | Schänker |
| 1770 | Johann Gottlieb Neumann, Matthäs Neumanns, gewesenen Schänkers in Jerschke, hinterlassener ältester Sohn |
| 1802-05 | Erbschenker Johann Gottfried Stein 1805 verstirbt die Ehefrau bei der Entbindung |
| 03.02.1808 | Pachtschenker Gottfried Schneider |
| 22.11.1808 | Fleischhauer und Pachtschenker Johann George Zachmann |
| 1809 | Erbschenker Gottlob Steins Ehefrau verstirbt 71 jährig. 4 Kinder |
| 1811-14 | Schankwirth/Pachtschenker Carl David Schäfter |
| 1813 2te Heirat 1818-25 | Erbschenker Johann Gottfried Stein 1826 Eigentums-Schenker |

| | |
|-------------|--|
| 1818 | Brenner und Brauer Johann Gottlob Sebastian |
| 25.7.1829 | Christian Robel, junger Wirth auf der Schenke in Jerischke |
| 7.6.1830-39 | Eigenthumsschenker Christian Robel |